



MAECENATA NOTIZEN

AUSGABE III/2018

Dezember 2018

EDITORIAL	1
AUS DER STIFTUNG	2
VERANSTALTUNGEN	3
PUBLIKATIONEN	6

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

anstelle des üblichen Editorials muß an dieser Stelle ein Nachruf stehen:

Mit großer Trauer hat die Maecenata Stiftung vom Tod von Christian Petry, dem Vorsitzenden ihres Stiftungsrates, erfahren.

Christian Petry, einer der profiliertesten Stiftungsexperten Deutschlands, hat die Maecenata über zwei Jahrzehnte engagiert und klug begleitet. Die erste konkrete Zusammenarbeit ergab sich im Jahr 2000, als das europäische Stiftungsnetzwerk Transnational Giving Europe einen deutschen Partner suchte. Mit seiner Hilfe wurde der Verein Maecenata International e.V. gegründet, der später in der Maecenata Stiftung aufging. Auch die langjährige Beschäftigung des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft, heute ebenfalls Teil der Stiftung, mit interkulturellen und interreligiösen Fragestellungen, die sich ab 2001 in mehreren Forschungsprojekten niederschlug und bis heute andauert, ging mit auf seine Initiative zurück und wurde von ihm ebenso engagiert wie sachkundig begleitet.

Stets war er ein Sparringpartner; mit ihm zu diskutieren, machte Spaß! Durch unerwartete und unkonventionelle Argumente sorgte er dafür, daß Pfadabhängigkeiten vermieden, innovative Ansätze hingegen aufgegriffen und weiterentwickelt wurden. Nach Gründung der Maecenata Stiftung im Jahr 2010 übernahm er den Vorsitz im Stiftungsrat. Schon bald danach regte er an, die beiden bestehenden, bei der Gründung in die Stiftung aufgenommenen Programme durch ein drittes zu ergänzen: Er bestand darauf, daß die Stiftung sich für ein vereintes Europa stark machen müsse; daraus entstand das Programm ‚Europa Bottom-Up‘. Nicht zuletzt seiner Liebe zu Italien und dem Mittelmeerraum einerseits und seinem Insistieren auf Zusammenarbeit mit der muslimischen Kultur andererseits verdankt dieses Programm ihren Schwerpunkt: Europa und das Mittelmeer.

Christian Petry war der Stiftung und ihren Organen ein beständiger und immer wieder ermutigender Freund und Förderer, ein Vermittler und Helfer in schwierigen Situationen und zu allen Zeiten ein inspirierender Ratgeber. Auch in den letzten Jahren, bereits von Krankheit gezeichnet, hatte er immer wieder wichtige Anregungen bereit und gab es immer wieder einen freundschaftlichen, kollegialen Austausch, zuletzt bei der Gründung der Stiftung Friedensdialog der Religionen.

Christian Petry wird der Stiftung fehlen. Sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Maecenata Team

Maecenata Stiftung beruft Gründungsdirektor des Centre for Humanitarian Action (CHA)

Der Vorstand der Maecenata Stiftung hat Ralf Südhoff zum Gründungsdirektor ihrer neuesten Einrichtung, des Centre for Humanitarian Action (CHA), berufen. Er wird sein Amt am 1. Februar 2019 antreten. Ralf Südhoff wird das CHA als Think Tank für Analysen und Debatten zur internationalen humanitären Hilfe in Deutschland aufbauen. Das zivilgesellschaftlich getragene Institut wird von der Maecenata Stiftung gemeinsam mit den Hilfsorganisationen Ärzte ohne Grenzen, Caritas International und Diakonie Katastrophenhilfe getragen. Beabsichtigt ist die Zusammenarbeit mit weiteren interessierten Organisationen, entsprechenden Zentren im Ausland sowie mit nationalen und internationalen staatlichen Stellen. Ralf Südhoff, geb. 1968, studierte von 1990–1994 Politikwissenschaften und Internationale Fragen an der Universität Hamburg und der University of Warwick in Großbritannien. Nach Forschungsaufenthalten in Singapur und Malaysia war er zunächst als Journalist u.a. Gründungsredakteur der Financial Times Deutschland und als Südamerika-Korrespondent der ZEIT in Rio de Janeiro tätig. Von 2003–2005 war Südhoff Referent der Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Uschi Eid. Südhoffs Laufbahn bei den Vereinten Nationen begann bei der Weltgesundheitsorganisation WHO, bevor er zum UN World Food Programme (WFP) wechselte, dessen Berliner Büro er von 2008-2017 leitete. Zur Zeit ist er Direktor des WFP-Regionalbüros für die Syrienkrise in Amman. Seit gut 20 Jahren unterstützt Südhoff Oxfam Deutschland als ehrenamtliches Beirats- und Vorstandsmitglied.

[>> zur Pressemitteilung](#)

Radiobeitrag Kontrapunkt: Ist der Staat die Gesellschaft oder was meint das Wort Zivilgesellschaft?

„Freiheit“ kennt praktisch jede Sprache – und doch scheint die arabische Charta für Menschenrechte in vieler Hinsicht das genaue Gegenteil zur entsprechenden Charta der Vereinten Nationen zu verstehen. Ein Bürger in Europa meint eine andere soziale Rolle als ein Bürger in China, und was Staat und Gesellschaft verbindet oder trennt, darüber gehen selbst in Europa die Meinungen weit auseinander. Manche Vorstellungen können sich offenbar nur in bestimmten sozialen und/oder historischen Spielräumen entwickeln, und die ach so globale Gesellschaft hat noch längst keine globale Kultur. Noch immer ist in weiten Teilen der Welt die Rolle der Bürger als Gesetzgeber nicht nur unerwünscht, ja verboten – sie ist dort auch weithin unvorstellbar – teils aus handfesten politischen, teils aus religiösen Gründen. Diese Rolle der sogenannten Zivilgesellschaft diskutierte Eike Gebhardt am 31. August mit zwei ausgewiesenen Experten: Gesine Schwan (Präsidentin und Mitgründerin der Humboldt-Viadrina Governance Platform gGmbH) und Rupert Graf Strachwitz (Gründer und Direktor des Maecenata-Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft)

[>> hier geht es zum Beitrag](#)

Neuerwerbungen Maecenata Bibliothek 3/2018

Dieser Link führt zu 89 Neuerwerbungen aus den Monaten September bis November. [>>zu den aktuellen Neuerwerbungen der Bibliothek \(PDF\) 3/2018.](#) Es sind u.a. Medieneinheiten zu den Themen Forschungsmethoden, Wissenschaftsorganisation und -planung, Datenreporte, Humanitäre Hilfe, oder Zukunft der Zivilgesellschaft. Die aus der Erstellung von Fachbibliographien oder Fachrecherchen gewonnenen Informationen, Informationsquellen und Recherchekompetenzen des Bibliothekars, Bernhard Matzak, kommen auch den Bibliotheksnutzern der Maecenata Bibliothek zugute.

Transnational Giving Newsletter 2018 erschienen

Wie in jedem Jahr berichten wir auch dieses Mal über die Entwicklungen des Programms Transnational Giving im Jahr 2017 in einem kurzen Newsletter. Mit Hilfe zweckgebundener Spenden und Fördermittel vergibt die Maecenata Stiftung mit ihrem Programm Transnational Giving (TG) weltweit Fördermittel an gemeinnützige Organisationen. Ziel des Programms ist es, Hürden für das grenzüberschreitende Spenden zu beseitigen und damit philanthropisches Handeln international zu stärken. Die Stiftung begleitet in diesem Sinne auch deutsche gemeinnützige Körperschaften dabei, Spenden aus dem europäischen Ausland und aus den USA zu erhalten. Im Jahr 2017 hat sich Transnational Giving weiter positiv entwickelt. In allen Bereichen des Programms konnten Zuwächse verzeichnet werden. Den aktuellen TG-Newsletter können Sie [>> hier downloaden.](#)

Veranstaltungsrückblick und -berichte

4. Oktober 2018, Veranstaltung: Situation Room: Was bedeutet uns in Europa die offene Gesellschaft?

Das Open Society European Policy Institute (OSEPI) und der Think Tank d|part haben im Januar 2018 über 6000 Europäerinnen und Europäer zu ihrer Einstellung zur offenen Gesellschaft befragt. Das Projekt Situation Room geht Fragen nach wie: Sind wir bereit unsere Bürgerrechte gegen Sicherheit und ökonomisches Wohlbefinden einzutauschen? Sehen Europäerinnen und Europäer den Schutz der Grenzen als genau so wichtig an wie die Toleranz gegenüber Minderheiten? Und gibt es überhaupt ein einheitliches Konzept und Verständnis der offenen Gesellschaft in Europa? An welcher Stelle und unter welchen Umständen sind wir bereit Abstriche zu machen? Neben einer Meinungsumfrage in Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland, Polen und Ungarn hat das Projekt zahlreiche Interviews durchgeführt, um zu verstehen, wie sich die Meinung von Vertreterinnen und Vertretern der politischen Eliten (aus Regierung, Parlament und Zivilgesellschaft) zu der breiten Öffentlichkeit verhält. Erste Ergebnisse des Projektes finden Sie auf der Situation Room Webseite. Das Ariadne Netzwerk, die Maecenata Stiftung, d|part und OSEPI luden am 4. Oktober zur Vorstellung der Ergebnisse des Situation Rooms durch das d|part Team. Im Anschluß wurde die Diskussion darüber, was diese Ergebnisse für die Stiftungsarbeit in Deutschland bedeuten, mit Anmerkungen von Dr. Rupert Graf Strachwitz eingeleitet.

[Den Veranstaltungsbericht finden Sie hier](#)

25/26. October 2018, Conference: Building the Future: Post Brexit Civil Society Relationships between the UK and Germany

This October, the Carnegie UK Trust and the Maecenata Stiftung brought together civil society representatives and scholars from the UK and Germany to debate the role of our sector in responding to the major challenges and changes in society. Hosted by the Robert Bosch Foundation in Berlin, the participants discussed vividly about the upcoming, yet hard foreseeable challenges caused by the looming Brexit but also about the global trend of an empowered right wing movement and democratic autocracies, that endangers the space of civil society. It became clear that the space for civil society in both the UK and Germany is diverse, fragmented, and comprised of organisations with very different structures, capacities and missions. And while this diversity is core to the healthy functioning of civil society and democracy the key question of the conference was how can civil society (both within and between the UK and Germany) collaborate more to help tackle some of our biggest shared social challenges? See here the report by Gail Irvine [‘What Future? What Society? Reflections on the ‘Building the Future’ Conference, organized by Maecenata and Carnegie UK Trust’](#)

22-23. November: Konferenz ‘Religious Communities and Civil Society’ Rom

Am 22. und 23. November fand in Rom die von der Maecenata Stiftung in Kooperation mit der Päpstlichen Universität Gregoriana ausgerichtete wissenschaftliche Konferenz ‚Religious Communities and Civil Society in Europe‘ statt. Führende Experten und Expertinnen aus 14 Ländern diskutierten Fragen, die sich im Kern um das Verhältnis von Religionsgemeinschaften zur Zivilgesellschaft und zum Staat drehten. So wurde beispielsweise die Frage diskutiert, ob und wie sich Religiosität auf das zivilgesellschaftliche Engagement auswirkt. Ein weiterer Untersuchungsgegenstand waren die vielfältigen politisch-religiösen Allianzen, die etwa beim Brexit oder aktuellen polnischen Politik ihre Wirksamkeit entfalten. Zum Abschluß wurden die Teilnehmer vom deutschen Botschafter beim Heiligen Stuhl empfangen. Ein Konferenzbericht wird in Kürze veröffentlicht.

27. November 2018: #GivingTuesday in der Maecenata Stiftung

Im Rahmen des Tags der offenen Tür am #GivingTuesday, 27. November 2018, informierte die Maecenata Stiftung auch dieses Jahr über Möglichkeiten und Grenzen transnationalen Spendens. Der #GivingTuesday – eine weltweite Bewegung, die jährlich an einem Dienstag Millionen Menschen zu sozialem Engagement aufruft – nutzte die gemeinnützige Maecenata Stiftung, deutscher Partner im TGE-Netzwerk, über Möglichkeiten und Grenzen transnationalen Spendens informieren und praktische Hilfe für all jene leisten, die sich international engagieren möchten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Maecenata Stiftung standen dazu am Tag der offenen Tür privaten Spendern, aber auch Interessierten aus Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, für Einzelgespräche zur Verfügung.

29. November 2018: 1. Treffen mit neu in Berlin ansässigen INGOs im Tocqueville Forum

Gemeinsam mit dem International Centre for Civil Society, das schon seit längerem in Berlin beheimatet ist, lud das Tocqueville Forum der Maecenata Stiftung die Repräsentanten von neu in Berlin ansässigen internationalen zivilgesellschaftlichen Organisationen zu einem informellen Gedankenaustausch in die Maecenata Bibliothek ein. Nach einer Vorstellungsrunde führten Vertreter der Open Government Partnership in eine inhaltliche Diskussion zur Zusammenarbeit zwischen Regierungen und Zivilgesellschaft auf internationaler und nationaler Ebene ein. Anschließend gab es Gelegenheit zu informellen Gesprächen. Unter anderem waren Vertreterinnen und Vertreter des European Council on Foreign Relations und des Open Society Institute der Einladung gefolgt. Von deutscher Seite nahmen unter anderem Vertreter des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement und des Bundesverbands Deutscher Stiftungen an dem Treffen teil. Angesichts der Tatsache, daß sich Berlin zunehmend zu einem ‚Civil Society Hub‘, einem zentralen Ort der internationalen Zivilgesellschaft entwickelt, erscheint der Gedankenaustausch auch künftig interessant und wichtig. Er soll fortgesetzt werden.

6. Dezember 2018: Besuch chinesischer Wissenschaftler in der Stiftung

Am Donnerstag, den 6. Dezember, empfing Dr. Rupert Graf Strachwitz eine Gruppe Wissenschaftler aus dem Bereich der Zivilgesellschaftsforschung von der Chinese Academy of Governance und Beijing Normal University zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion in der Stiftung. Die Gäste waren im Rahmen des internationalen Symposiums 'Good Life, State and Society' an der Freien Universität nach Berlin gekommen. Nachdem diese den Wunsch geäußert hatten, weitere zivilgesellschaftliche und wissenschaftliche Einrichtungen kennenzulernen, wurde für den 6. Dezember kurzfristig ein Besuch in der Maecenata Stiftung vereinbart. Da von früheren Gelegenheiten, vor chinesischen Delegationen die Situation der deutschen Zivilgesellschaft darzustellen, Folien mit chinesischer Übersetzung vorlagen, konnte schnell eine Präsentation vorbereitet werden, die sich in eine Vorstellung der Arbeit der Stiftung und einen Überblick über die Zivilgesellschaft in Deutschland gliederte. Die überwiegend, aber nicht ausschließlich jüngeren Kolleginnen und Kollegen, die, wie sich herausstellte, den auf englisch vorgetragenen Erläuterungen ohne Übersetzung durch die anwesende wiss. Mitarbeiterin des Instituts für China-Studien der FU gut folgen konnten, waren, wie bei chinesischen Gesprächspartnern gewohnt, hervorragend informiert und stellten sehr präzise Fragen zu den Rahmen- und Arbeitsbedingungen der Zivilgesellschaft in Deutschland. Die Präsentation wurde auch mehrfach durch kurze, intensive Diskussionen unter den Gästen (auf chinesisch) unterbrochen. Für eine taktvolle, aber dennoch offene Erörterung von Beschränkungen zivilgesellschaftlichen Handelns zeigten sich die Gäste durchaus offen, wenn sie auch vermieden, sich dazu zu äußern.

10. Dezember 2018: Intensivseminar Stiftungswesen

Selbst für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stiftungen stellt das Stiftungswesen an sich oftmals eine ‚black box‘ dar. Die Maecenata Stiftung bot auf dieses Jahr zweimal in einem eintägigen Intensivseminar einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis des Stiftungswesens. In einer Gruppe von zehn Teilnehmern wurden Geschichte, Recht, Empirie, Stiftungspolitik und Governance sowie Gestaltungsmöglichkeiten, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung des Stiftungswesens vorgestellt und besprochen. Die Seminare wurden geleitet von Dr. Rupert Graf Strachwitz, Vorstand der Maecenata Stiftung und langjährig erfahren in der Praxis und Erforschung des Stiftungswesens und der Zivilgesellschaft. Die Termine für das Jahr 2019 werden in Kürze auf unserer Homepage bekanntgegeben. Sondertermine für geschlossene Gruppen können weiterhin vereinbart werden.

12. Dezember 2018: Türkische Delegation empfangen

Im Rahmen eines Public – CSO Cooperation Project, finanziert von der Europäischen Kommission und der türkischen Regierung, besuchten am 12. Dezember 2018 rd. 20 höhere türkische Beamte unter Leitung eines Abteilungsleiters im türkischen Innenministerium die Maecenata Stiftung. Der Besuch war Teil eines mehrtägigen Besuchsprogramms, das den Teilnehmern Gelegenheit geben sollte, die Beziehungen und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Staat und Zivilgesellschaft in Deutschland kennenzulernen. Die Leitung des Projekts, das von 2017 – 2019 läuft, liegt in den Händen eines Konsortiums von mehreren internationalen und türkischen Partnern unter Führung von ICE (International Consulting Expertise), koordiniert von Behrooz Motamed-Afshari, der die Gruppe auch begleitete. Bei dem zweistündigen Besuch stellte Dr. Rupert Graf Strachwitz die Programme der Stiftung vor und vermittelte Informationen und Hintergründe zur deutschen Zivilgesellschaft, zu den Rahmenbedingungen, zur Finanzierung und zu Modellen der Zusammenarbeit. Darüber hinaus stand Prof. Dr. Udo Steinbach für die Beantwortung der zahlreichen Fragen zur Verfügung. Die Gäste, die vor allem aus dem

Generaldirektorat für die Beziehungen zur Zivilgesellschaft im Innenministerium und der Europa-Abteilung im Außenministerium kamen, zeigten sich ebenso interessiert wie informiert und waren bestrebt, aus den zahlreichen Gesprächen und Präsentationen auf ihrem Besuchsprogramm ein schlüssiges Gesamtbild zu gewinnen. Es wurde daher vielfach auf Aussagen anderer deutscher Gastgeber Bezug genommen. Regulierungsfragen stießen auf besonderes Interesse. Die aktuelle politische Lage in der Türkei war naturgemäß nicht Gegenstand der Diskussion. Doch war die Aufmerksamkeit der Gäste für Hinweise auf Beschränkungen des Handlungsraums der Zivilgesellschaft, für die Beispiele aus anderen Ländern gewählt wurden, nicht zu übersehen.

Kommende Veranstaltungen

Intensivseminare Stiftungswesen

Selbst für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stiftungen stellt das Stiftungswesen an sich oftmals eine ‚black box‘ dar. Die Maecenata Stiftung bietet in einem eintägigen Intensivseminar einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis des Stiftungswesens. Thematisiert werden Geschichte, Recht, Empirie, Stiftungspolitik und Governance sowie Gestaltungsmöglichkeiten, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung des Stiftungswesens.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen Sommer- und einen Wintertermin geben.

Die genauen Termine werden in Kürze auf unserer Homepage bekannt gegeben:

<https://web.maecenata.eu/veranstaltungen-der-maecenata-stiftung>

MAECENATA FORSCHUNGSCOLLEGIUM

In unserem Forschungscollegium haben Studierende aller Disziplinen, die ihre akademischen Abschlussarbeiten über zivilgesellschaftliche Themen schreiben, die Möglichkeit, mit Experten der Zivilgesellschaftsforschung zusammenzukommen, sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen.

Der [Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V.](#) unterstützt die Arbeit des Collegiums und gewährt mit der Forschungsarbeit des Monats Einblicke in die dort behandelten Themen.

Die kommenden Termine und Moderatoren:

22. März 2019 (Moderation: Prof. Dr. Frank Adloff)

21. Juni 2019 (Moderation: Dr. Rupert Graf Strachwitz)

Weitere Informationen: www.maecenata.eu/forschungscollegium

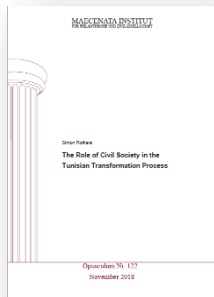
Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsangebot und -verteiler

Weitere Informationen zu allen Maecenata-Veranstaltungen finden Sie hier:

www.veranstaltungen.maecenata.eu

Dort können Sie sich auch in unseren Verteiler eintragen, um künftig alle Informationen und Einladungen zu erhalten.

Neue Ausgaben in der Reihe OPUSCULA



Opusculum Nr. 122

Simon Rothers

The Role of Civil Society in the Tunisian Transformation Process

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/60085>

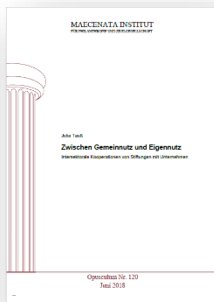
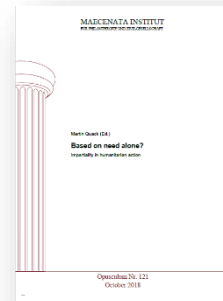
Opusculum Nr. 121

Martin Quack (Ed.)

Based on Need alone?

Impartiality in humanitarian action

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/60084>



Opusculum Nr. 120

Julia Tauß

Zwischen Gemeinnutz und Eigennutz: intersektorale Kooperationen von Stiftungen mit Unternehmen

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/57620>

Opusculum Nr. 119

Benedikt Johannes Ott

Unternehmensbeteiligungen gemeinwohlorientierter Stiftungen in Deutschland

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/57334>



Neue Ausgaben in der Reihe OBSERVATORIUM



Observatorium Nr. 27/2018 Research
Karén Ayvazyan
The Space for Civil Society and Civic Activism in Armenia
https://web.maecenata.eu/images/MO-27_Ayvazyan.pdf



Observatorium Nr. 26/2018 Policy
Selma Reese, Siri Hummel
Disparate Aussichten?!
Zur Ungleichverteilung der Karrierechancen von Frauen in Nonprofit-Organisationen
https://web.maecenata.eu/images/MO-26_HummelReese.pdf



Observatorium Nr. 25/2018 Policy
Martin Quack
Vor welchen Fragen steht die humanitäre Hilfe?
Ideen für Analyse, Debatte und Vermittlung für das Centre for Humanitarian Action
https://web.maecenata.eu/images/MO-25_Quack.pdf

Neue Datenschutzhinweise der Stiftung veröffentlicht

Im Datenschutz Merkblatt für die Newsletter finden Sie alle Hinweise zur Datenerhebung durch die Maecenata Stiftung nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung für den Versand von Informationen.
https://web.maecenata.eu/images/resources/Datenschutz_Merkblatt_Newsletter.pdf

Weitere Informationen zu allen Maecenata-Publikationen finden Sie hier:
www.publikationen.maecenata.eu

In unseren E-Paper-Verteiler können Sie sich hier eintragen:
<http://www.maecenata.eu/publikationen-institut/reihe-opuscula>

Neuerwerbungen der Maecenata Bibliothek. Hier gelangen Sie zu den aktuellen Neuerwerbungen:
[\(PDF\) der Bibliothek 2/2018](#)
[\(PDF\) der Bibliothek 3/2018](#)

Maecenata Stiftung	<p>Die Maecenata Stiftung ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in München und einem Büro in Berlin. Sie wurde 2010 errichtet und vereint seit 2011 alle Maecenata-Aktivitäten unter ihrem Dach. Sie verwirklicht ihre satzungsgemäßen Zwecke durch fünf Hauptprogramme: Maecenata Institut, Transnational Giving, Europa Bottom-Up, Tocqueville Forum und Centre for Humanitarian Action.</p> <p>Weitere Informationen unter: www.maecenata.eu</p>
Maecenata Notizen	<p>Die Maecenata Notizen sind der Newsletter der Maecenata Stiftung. Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr. Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie hier: www.notizen.maecenata.eu</p>
Abonnement	<p>Empfehlen Sie den Notizen-Maildienst gern an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen und Interessierte.</p> <p>Falls Sie die Notizen künftig abonnieren oder nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich auf unserer Website www.notizen.maecenata.eu aus dem Verteiler ein- oder austragen.</p>
Impressum	<p>Herausgeberin: Maecenata Stiftung Oberföhringer Straße 18, D-81769 München Hauptstadtbüro: Rungestraße 17, D-10179 Berlin Tel: +49 30 28 38 79 09 Fax: +49 30 28 38 79 10</p> <p>E-Mail: mst@maecenata.eu Website: www.maecenata.eu</p> <p>Redaktion: Siri Hummel, Lena Schreiner</p> <p>Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen des Newsletters ist ohne Genehmigung des Herausgebers verboten. Die Einbettung des Newsletters in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter www.maecenata.eu verwiesen wird. Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.</p> <p>Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Maecenata Stiftung keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.</p>